

Dr. Albrecht Ostermann

Briefmarkenkatalog



Alliierter Kontrollrat 1946-48, Teil 3: Heinr. v. Stephan

2. Auflage

Vorwort

Die beiden ersten Teile dieses Briefmarkenkatalogs „Alliiertes Kontrollrat 1946-1948“ beschreiben die Plattenfehler der Ziffernserie und der Arbeiterserie. In diesem Teil sollen nun die beiden Marken der Ausgabe „**50. Todestag von Heinrich von Stephan**“ vom 15. Mai 1947 und ihre Besonderheiten wie Plattenfehler/ Feldmerkmale betrachtet werden und zwar im Gegensatz zur 1. Auflage besser gekennzeichnet und für die Arbeit mit dem Katalog besser sortiert und ergänzt. Die Unterteilung in sekundäre und tertiäre Fehler wurde aufgehoben und durch eine einfache Kennzeichnung bei dem jeweiligen Fehler deutlich gemacht. Ergänzt wurde zudem die Rubrik „auf Brief“.

Dr. Albrecht Ostermann

Mitglied Bund Deutscher Philatelisten e.V. (BDPh)

Mitglied Verein der Deutschlandsammler e.V. (INFLA Berlin)

Mitglied Arbeitsgemeinschaft Alliiertes Kontrollrat 1946-48 e.V.

Mitglied Bundesarbeitsgemeinschaft AM Post e.V.

Mitglied Arbeitsgemeinschaft Bezirksstempelaufdrucke SBZ 1948 e.V.

Mitglied Ass. Internationale des Journalistes Philatéliques

Gliederung

1. **Einführung**
2. **Anordnung der Marken im Schalterbogen**
 - 2.1 24 Pf. - Wert
 - 2.2 75 Pf. - Wert
3. **Leitmerkmale für Bogen ohne FN**
 - 3.1 24 Pf. - Wert
 - 3.2 75 Pf. - Wert
4. **Einzeldarstellung der Merkmale**
 - 4.1 24 Pf. - Wert
 - 4.2 75 Pf. - Wert
5. **Bezirksstempel - Aufdrucke**
6. **Literatur**

1. Einführung

Diese Sondermarkenausgabe zum 50. Todestag von Heinrich von Stephan wurde in der Staatsdruckerei Berlin im Offsetverfahren hergestellt (Bild 1). Dies birgt im Gegensatz zum vorher bei der Ziffern - und Arbeiterserie verwandten Buchdruck eine zusätzliche Fehlerquelle, da der Druck über einen Gummituchzylinder auf das Papier erfolgt. Etwaige Fehler im Gummituch führen zu Farbausfällen, deren Position sich im Laufe des Drucks von Bogen zu Bogen leicht verändern kann. Soweit möglich, wird dies im Katalog durch Abbildung der verschiedenen Varianten festgehalten.



Bild 1 (Archiv der Bundesdruckerei)

Der Druckbogen bestand aus 4 Schalterbogen zu 10 x 5 Marken in der Anordnung 2 x 2. D.h., aus jedem Druckbogen ergeben sich zwei Oberbogen mit nicht durchgezähntem und zwei Unterbogen mit durchgezähntem Oberrand. Jeder Schalterbogen ist aus 10 senkrechten Klischees á 5 Marken zusammengesetzt. Die Systematik des Drucks mit einer 4 -

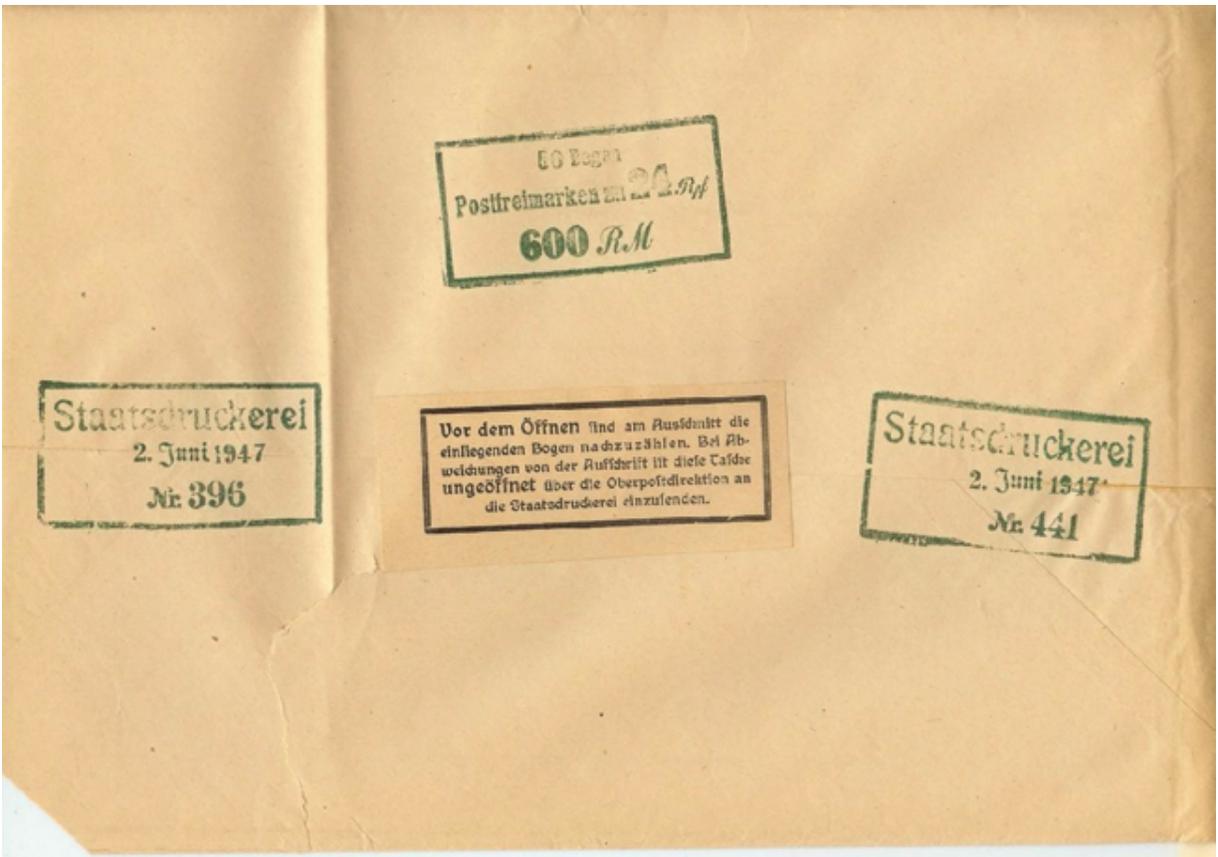
fach - Form lässt sich leicht damit belegen, dass bei versetztem Trennen der Markenbogen zum Beispiel am Oberrand des Unterbogens die Formnummer (FN) des Oberbogens teilweise bis ganz zu sehen ist (Bild 2), also 1 über 3 und 2 über 4 bzw. 1' über 3' und 2' über 4'.



Bild 2: FN 2' durch Verschnitt teilweise am OR des Bogens mit FN4'

Bei den ersten Auflagen wurden am Unterrand eines Schalterbogens unter Feld 45 und 46 keine Formnummern zur Identifizierung vorgesehen. Bei den späteren Auflagen dann beim 24 Pf. - Wert von FN 1 bis 16, bei dem 75 Pf. - Wert von FN 1-4 bzw. FN 1' - 4'. Dies wiederum bedeutet, dass für Bogen ohne FN entsprechende Leitmerkmale je Bogentyp definiert werden müssen und eine eigene Nomenklatur festgelegt wird. So werden die Bogen des 24 Pf. - Wertes ohne durchgezähntem Oberrand mit A1 - A6 und die Bogen mit durchgezähntem Oberrand mit B1 - B6 festgelegt. Das bedeutet, es gibt insgesamt 3 Druckaufträge ohne FN beim 24.Pf. - Wert.

Die Schalterbogen wurden in Taschen zu je 50 Bogen verpackt. Bild 2 zeigt eine solche Tasche vom 2. Juni 1947.



Die Bogen des 75 Pf. - Wertes werden mit C1 - C4 für die nicht am Oberrand durchgezähnten Oberbogen bzw. D1 - D4 für die am Oberrand durchgezähnten Unterbogen festgelegt, also von 2 Druckaufträgen

Die Häufigkeit der noch vorhandenen Markenbogen ist sehr unterschiedlich. Leider fehlen zum jeweiligen Druckauftrag konkretere Hinweise. Es gibt nur Angaben zur Gesamtauflage mit 30 Mio. Marken des 24 Pf - Wertes und 10 Mio. Marken für den 75 Pf. - Wert entsprechend 600 000 bzw. 200 000 Markenbogen bzw. 150 000 und 50 000 Druckbogen. Rein rechnerisch ergeben sich bei dem 24 Pf. - Wert aufgrund der FN 4 verschiedene Druckbogen. Wenn man davon ausgeht, dass eine Offset - Druckplatte ca. 10 - 15- tausend Drucke erlaubt, bevor sie erneuert werden muss, dann bedeutet dies, dass Druckplatten mit gleicher Formnummer erstellt worden sein müssen.

Recherchen bei der heutigen Bundesdruckerei ergaben, dass wohl einige Verschrottungsaufträge zu dieser Markenausgabe ausgefertigt wurden. Um was es sich dabei im Einzelnen genau handelte, ist nicht mehr nachzuvollziehen. Aus heutiger Sicht muss bei den Druckbogen mit den FN 5 - 12 irgendetwas geschehen sein, da von den entsprechenden Markenbogen keine oder nur einzelne Bogen aufgetaucht sind. Und zwar sind von den zugehörigen Bogen mit FN 5, 9, 10, 12 nur je max 4 vorgelegt worden. Der Oberbogen mit der FN 6 hat existiert, da dem Verfasser zumindest ein Feld 45 mit Unterrand vorliegt, auf dem die 6 eindeutig zu sehen ist. ([Bild 3](#))

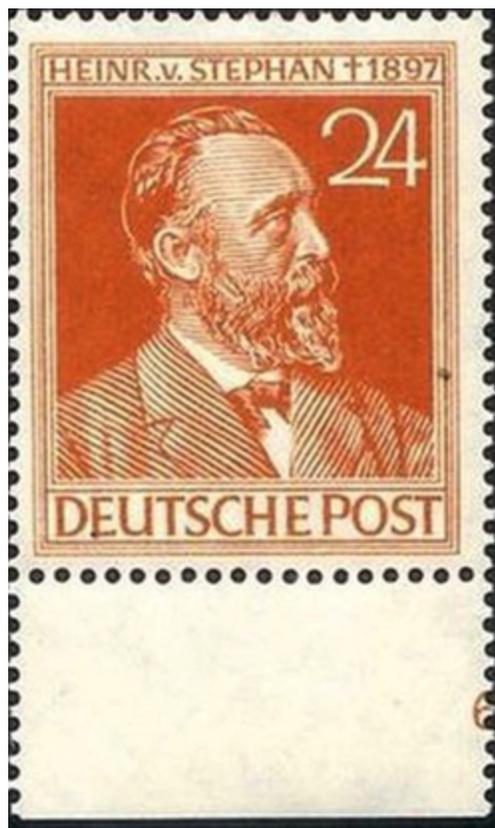


Bild 3: Feld 45 mit der Formnummer 6

Anhand der vorliegenden Kenntnisse muss in jedem Fall davon ausgegangen werden, dass für die Bogentypen bzw.

deren FN - Paar entsprechend der Häufigkeit zum Teil erhebliche Preisunterschiede angesetzt werden müssen.

Die Farbenforschung der ARGE Alliiertes Kontrollrat e.V. hat bei beiden Werten zwei unterschiedliche Farben a und b festgelegt (Bild4). Hierbei ist zu beachten, dass offensichtlich mit unterschiedlichen Papiersorten gearbeitet worden ist, was daran festzumachen ist, dass es unabhängig von der Farbeinteilung klare und verschwommene Druckbilder gibt.



Bild 4: Farbea



Farbe b

Hält man die von J. Hohmann in den ARGE - Rundbriefen 1/1994 und 2/1995 vorgenommene Festlegung in A, B, C, D bei den Bogen ohne FN bei, dann kann man festhalten, dass die Bogentypen A1, A6, B1 und B4 bislang ausschließlich bzw. überwiegend in Farbe b vorliegen, was bedeutet, dass diese Bogentypen korrekterweise zu einem Druckbogen gehören würden. Da aber die vorliegende Nomenklatur bereits in früheren Veröffentlichungen benutzt wurde, soll sie auch hier fortgeführt werden. Ebenso findet sich die Farbe b vereinzelt bei FN 14 und 16. Bei allen anderen Bogentypen der 24 Pf. - Marke liegt bislang nur die Farbe a vor.

Bei den Druckauflagen mit und ohne FN befinden sich am linken und am rechten Rand Passerkreuze in sehr unterschiedlicher Ausführung bis hin zum Nichtvorhandensein. Sie können nur bedingt einem Bogentyp zugeordnet werden:



Typ B5 li



Typ B5 re

Einwandfreie Ausführung in unterschiedlicher Abmessung bei verschiedenen Bogentypen. Aber auch möglich ist zusätzliche Markierung durch überbreiten Rand mit Passerkreuz – Teil auf F 40



Typ A2 re



Typ A2 re



Während bei dem 24 Pf. - Wert die Klischeeanordnung der Bogentypen A und B immer die selbe ist, jedoch anders als bei den Bogen mit FN, so liegt bei dem 75 Pf. - Wert eine Besonderheit vor. Der erste Druckauftrag - C1,C2,D1,D2 - hat eine Klischeeanordnung, die von allen danach folgenden Aufträgen abweicht. Die Klischeeanordnung von C3,C4,D3,D4 ist identisch mit der Anordnung bei den Bogentypen mit FN.

Aufgrund des umfangreichen Bogenmaterials können die Plattenfehler im vorliegenden Fall eingeteilt werden in

- **Primäre**, die bereits bei der Vervielfältigung des Urklischees entstehen und so auf die Druckplatte kommen.
- **Sekundäre**, die bei der Montage der Druckplatte oder bei Störungen im Druckvorgang entstehen, die aber durchaus auf mehreren Bogentypen auftreten können, wenn der Fehler nicht bemerkt wurde.
- **Tertiäre**, die durch Abnutzung der Druckplatte während der Produktion entstehen. Jedoch besteht bei den tertiären Plattenfehlern eine gewisse Schwierigkeit, sie von der sehr großen Zahl von Druckzufälligkeiten zu unterscheiden, die sich auch über mehrere Bogen beim Druck hinziehen können. Es wurden noch weitere über 600 Fehler erfasst, die zunächst einmal als Druckzufälligkeiten nicht hier aufgelistet werden.

2 Anordnung der Marken im Schalterbogen

2.1 24 Pf. - Wert

Wie schon zuvor erwähnt, wurde ein Schalterbogen aus 10 5-er - Klischees zusammengesetzt. Die Anordnung der Auflagen ohne Formnummer unterscheidet sich von denen mit Formnummer. Das Schalterbogenmuster lässt sich anhand der Primärmerkmale (PM) festlegen, da diese Primärmerkmale auf allen Bogentypen auftreten, jedoch teilweise in unterschiedlich starker Ausprägung.

Beim 24 Pf. - Wert gibt es 22 Primärmerkmale und zusätzlich noch ein Merkmal, das auf allen Marken der 5. Reihe auftritt. Die nachfolgende [Tabelle 1](#) gibt die Feldnummern bei den Bogen ohne Formnummer (o. FN) und mit Formnummer (m. FN) wieder. Da diese Primärmerkmale also häufig auftreten, sind sie preislich einheitlich wie folgt anzusetzen:

Farbe	a	b
**	2,00€	20,00 €
⊙	5,00€	40,00 €
⊠	30,00€	70,00 €

Die Preise für FN - Paare können anhand der noch vorhandenen Mengen in 2 Gruppen eingeteilt werden:

1. Gruppe: FN1- FN4, FN13 - FN16

Farbe a ** 60,00 € ⊙ 80,00 € ⊠ 200,00 €

2. Gruppe: FN 5, FN 6, FN 9, FN10 und FN12

Farbe a ** 1300,00 € ☉ -.- ☒ -.-

Zur Bewertung des kompletten Bogens kommen dann die Preise für die weiteren Plattenfehler hinzu.

Tabelle 1: Feld - Anordnung der Primärmerkmale (PM):

PM	m. FN	o. FN
1	2	7
2	3	9
3	4	2
4	6	4
5	7	3
6	8	5
7	9	8
8	10	10
9	13	19
10	14	12
11	17	13
12	18	15
13	25	26
14	26	24
15	29	28
16	30	30
17	33	39
18	34	32
19	35	36
20	36	34
21	45	46
22	46	44

Zwei Besonderheiten gibt es zu den Primärmerkmalen des 24 Pf.- Wertes festzustellen: Auf dem Bogen mit der FN15 ist

das Primärmerkmal 5 retuschiert:



PM 5 S von Post beschädigt



Post normal



PM 5 bei FN 15: Unterer Auslaufbogen des S von Post retuschiert

Auf den Bogen mit den FN 9 und 10 ist das Primärmerkmal 21 retuschiert.



PM 21 P von Post beschädigt



Post normal

